

Leserbrief (21. Jänner 2013)

Herr Mag. Norbert Darabos wurde Anfang 2007 als weltweit erster Wehrdienstverweigerer – er hat den Dienst mit der Waffe ganz bewusst abgelehnt – zum Verteidigungsminister ernannt. Dabei war für ihn, nach altem Sozialistendogma, die Wehrpflicht in Stein gemeißelt. Als das Wiener Oberhäuptl in seiner Verzweiflung einen neuen Wahlkampfgegner brauchte und dabei das Berufsheer erfand, wendete Darabos seinen Hals um 180 Grad und sprang auf diesen „Zug nach nirgendwo“ auf. Er trieb es sogar soweit, dass die beiden Regierungsversager eine Volksbefragung ansetzten, bei der Darabos und seine SPÖ mit Bomben und Granaten untergingen. Jetzt will dieser politische Wendehals in acht Monaten das umsetzen, was er vorher in sechs Jahren nicht zusammengebracht hat, nämlich die Reform unseres Heeres. Unglaublicher war von ihm noch kein Minister, weder in der ersten noch in der zweiten Republik.

Was ihm allerdings mit seiner teuren Befragungsaktion gelungen ist, das ist die Polarisierung der österreichischen Bevölkerung in einem seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenen Ausmaß. Deshalb fordere ich Sie auf, Herr Minister Darabos, treten Sie zurück! Sie haben genug Porzellan zerschlagen und auf allen Linien versagt, von der Landesverteidigung bis hin zum Sport. Machen Sie den Platz in der Bundesregierung endlich frei für einen wirklichen Profi mit Sach- und Hausverstand, der die anstehenden Probleme und Aufgaben auch erfolgreich lösen und erfüllen kann. Sie jedenfalls haben jegliches Vertrauen – beim Heer und beim Volk – endgültig verloren.

DDr. Werner Königshofer
6112 Wattens